

Belgierin erobert das Tessin

Aero Locarno Kauf von fünf neuen Flugzeugen

Die auf dem Flugplatz Locarno beheimatete Flugschule Aero Locarno erneuert ihre Flotte von Ausbildungsflugzeugen. Der Entscheid fiel zugunsten der belgischen Sonaca 200. Die Flugschule Aero Locarno ist eine zertifizierte ATO-Flugschule (Approved Training Organisation) und Mitglied der Swiss Pilot School Association (Swiss PSA). Nach einer vergleichenden Studie habe sich die Aero Locarno für das zweisitzige, einmotorige Flugzeug von Sonaca Aircraft entschieden, wie das Unternehmen mitteilt. «Die Sonaca 200 hebt sich deutlich von der Masse ab», erklärt Stefano Buratti, CEO der Aero Locarno. Mit ihrer Aluminiumstruktur sei die Sonaca 200 ein robustes und leicht zu reparierendes Schulflugzeug. Es sei stabil und wendig und auch unter turbulenten Bedingungen leicht zu fliegen. Die Sonaca 200 sei eine geräumige und komfortable Maschine mit optimaler Sicht an Bord. «Wir haben unser neues Flugzeug für die Grundausbildung gefunden», lässt sich Buratti in der Mitteilung zitieren.

Erster Schweizer Kunde

Aero Locarno hat die Schulungskapazitäten in den letzten zwei Jahren erheblich ausgebaut. Das Angebot erstreckt sich von PPL bis hin zu Frozen ATPL(A). Ferner führt Aero Locarno auch SPHAIR-Kurse durch. Die Tessiner Flugschule betreibt derzeit eine Flotte von neun Flugzeugen der Typen C150, 152, 172, PA28 sowie DA40 und 42



Bild: Sonaca Aircraft

Die Aero Locarno hat sich für die Sonaca 200 entschieden. | L'Aero Locarno a opté pour le Sonaca 200.

sowie einen FNPT II-Simulator unter anderem für IR-Training.

Die Aero Locarno ist der erste Schweizer Kunde von Sonaca Aircraft. «Wir sind überzeugt, dass die Sonaca 200 ihren Platz in der Schweiz zu Recht einnehmen wird», sagte Pierre Van Wetter, Chief Commercial Officer von Sonaca Aircraft. «Das Triebwerk und die hohen Steigraten eignen sich besonders gut für Gebirgsflüge, unabhängig von der Nutzlast des Flugzeugs.» Die Sonaca 200 ist ein Tiefdecker mit zwei Sitzplätzen, der vollständig aus Metall besteht und eine maximale Startmasse von 750 kg besitzt. pd

Riassunto

La scuola di volo Aero Locarno, con sede nell'aerodromo di Locarno, rinnova la propria flotta di velivoli da addestramento. La decisione è andata a favore del belga Sonaca 200. Con la sua struttura in alluminio, il Sonaca 200 è un velivolo da addestramento robusto e facile da riparare. È stabile, maneggevole e facile da pilotare anche in condizioni turbolente. Il Sonaca 200 è un velivolo spazioso e confortevole, con visibilità ottimale a bordo. «Abbiamo trovato il nostro nuovo velivolo per l'addestramento di base», ha fatto riferire Buratti nel comunicato. La scuola di volo Aero Locarno è certificata ATO (Approved Training Organisation) ed è membro della Swiss Pilot School Association (Swiss PSA). pd

Die letzte Landung nach 50 Jahren als Pilot

Abschiedsflug Nach fast 6500 Flugstunden wollte Hanspeter «Hampi» Weibel seine Lizenz nicht mehr erneuern. Am 21. Februar 2020 setzte er den Pilatus Turbo-Porter HB-FKL zum letzten Mal sanft auf die Graspiste des Flugplatzes Sitterdorf. In Hausen am Albis erflog der Absolvent der Schweizerischen Luftverkehrsschule SLS 1970 die Lizenz für Berufspiloten. Er gehörte aber nicht zu jenen vier, die von der Swissair übernommen wurden. Zwei Jahre später wurde in Sitterdorf ein Pilot für den Pilatus Porter gesucht. Als Fluglehrer und Experte betrieb er den Porter für Rundflüge,

Vermessungsflüge der Firma Leica, den Fallschirmsprung-Betrieb und den Winterbetrieb ab Davos als ausgebildeter Gletscherpilot. Nach der Landung und einer Ehren-Dusche durch die Feuerwehr Münchwilen parkierte er das Flugzeug vor den zahlreich erschienenen Freunden und Kameraden, die gekommen waren, um ihn zu verabschieden. «Mit dieser grossen Anerkennung fällt es leichter, den Lebensabschnitt des Fliegens zu vollenden», sagte «Hampi» Weibel. pd

Hanspeter «Hampi» Weibel.



Bild: zvg